

7., Dessen Söhne Hans Caspar und Joachim Friedrich von Schönfels.

8., 1617 Wilhelm Dietrich von Thumbshirn (das Gut durch Kauf erworben).

9., 1632 Dessen Bruder Wolf Dietrich von Thumbshirn.

10., Bruder des vorigen: Wilhelm Abraham von Thumbshirn, 1651.

11., 1669 Sohn des vorigen: Adolf Friedrich von Thumbshirn.

12., 1674 Hannibala von Schmerzing, Obristwachmeister.

13., 1678 Sohn des vorigen: George Sebastian von Schmerzing, Obristwachmeister, (brachte aus Ungarn eine Türkin mit, vergleiche unter: Pfarrhaus) ist im Jahre 1694 in Dresden verstorben als „Durchlauchtiger zu Sachsen hochbestallter Generalmajor, wurde hierhergebracht, am 18. März desselben Jahres auf dem Kirchhof beigesetzt, und am folgenden Sonntag wurde eine Gedächtnispredigt gehalten.“ Laut Kirchenbuch vom Jahre 1694.

14., 1694 Sohn des vorigen: Georg Rudolf von Schmerzing, Königlich Polnischer und Kurfürstlich-Sächsischer Kammerherr und Bizekanzler in Zeitz, war verheiratet mit Karoline Auguste, geb. Gräfin Bohl.

15., 1747 des vorigen beide Söhne: Aemilius Wilhelm Karl Georg von Schmerzing, Leutnant im Gräfl. Stollberg. Inf. Reg. in Zeitz und Friedrich Georg von Schmerzing, welcher letzterer am 29. April 1763 auch mit dem auf ihn gefallenem Gutsanteil seines am 2. September 1757 verstorbenen Bruders belehnt wird. Er starb am 30. März 1791 unverehelicht als Hauptmann der Infanterie. Schon am 18. September 1781 hatte er in seinem Testamente eine ansehnliche Stiftung von 6000 Talern errichtet für verschämte arme, franke und gebrechliche Personen beiderlei Geschlechts und allerlei Stands, besonders aber für solche, die honoratoris conditionis wider ihr Verschulden in Armut geraten. Die Zinsenverteilung steht jetzt jährlich dem Amtshauptmann zu Zwickau, dem hiesigen Rittergutsbesitzer und Pfarrer zu. (Außerdem viele kleine Legate, mit der obengenannten Stiftung zusammen hat er etwa 45 000 Mark vermacht, darunter 400 Taler an die Kirche zu Gablenz und 150 Taler an den Lehrer Thomas daselbst).

16., Des vorigen Lehnserben sind: Hanni-

bal Caspar Freiherr von Schmerzing, Herzoglich Sächsischer Oberlandjägermeister und August Hannibal Freiherr von Schmerzing, R. R. Kammerherr und Generalmajor. Sie verkauften das Gut.

17., 1791 wird Besitzer Christian Friedrich Günther, Häusler und Strumpfwirkermeister hier, welcher sich im Jahre 1783 verhehelicht hatte mit Jungfrau Christiane Friederike Fischer, der weiland Herrn Hauptmanns von Schmerzing mit seiner Haushälterin Christiane Erdmuth Fischer erzeugten Tochter. Nach seiner Verhelichung wurde er Verwalter auf dem Rittergut und nach dem Ableben des Hauptmanns von Schmerzing erstand er in Gemeinschaft mit dem Advokaten Friedrich Gottlieb Pinther aus Glauchau das hiesige Rittergut und wurde so Lehns- und Gerichtsherr von Gablenz. Schon im Jahre 1796 starb er an Auszehrung, 34 Jahre alt, er hinterließ eine Witwe und zwei Söhne.

18., Des vorigen Söhne Adolf Friedrich Günther und Friedrich Christian Günther in Gemeinschaft mit dem Advokaten Pinther. (Günther, der Ältere hat von Pinther dessen Hälfte laut Kaufs vom Jahre 1796 zugekauft).

19., 1803. Karl Gottlob Müller. Er hat ein neues Herrenhaus gebaut und dem Gutshof seine jetzige Gestalt gegeben (ihn von dem Wirtschaftshof abgetrennt), ferner hat er die schönen großen Teiche angelegt, wobei er sich finanziell etwas sehr übernommen haben soll. 1803 wurde ihm daher das Gut gerichtlich abgesprochen, aber schon 1804 wurde er nochmals mit dem aus Mannlehn in Erbe verwandelten Gute unbeschadet der Erbllichkeit beliehen.

20., Karl Gottlob Müller und dessen Tochter Eleonore Auguste, verhel. Pastor W. Beyer, und Konfordia Emilie Müller sind Erben ihrer im Jahre 1821 verstorbenen Gattin bez. Mutter.

21., 1825. Christian Gotthold Kirsch.

22., 1831. Henriette verhelichte Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtischer Major a. D., Kammerjunker von Stutterheim, geb. Helbing.

23., 1837. Amtsrat Louis Leuckart, hat das Gut von seiner Mutter, Majorin Henriette von Stutterheim für 65 000 Taler gekauft.

Deren Gemahl Major Ernst von Stutterheim konnte sich mit seinem Stieffohn Louis Leuckart nicht vertragen. Es kam zur